No. 110 des Rep. 1850

Samstag den sechzehnten März achtzehnhundert fünfzig.

Wir unterschriebenem Jacob Bochkoltz, Königlicher Notar im AmtsWohnsitz zu Tholey, Landgerichtsbezirk Saarbrücken und in Beisein Endesgenannter und unterschriebener Zeugen;

Auf Anstehen von Catharina Brill, Ehefrau von Johann Perius, der hier zugegen dieselbe andurch gehörig hierzu ermächtigt, beide Ackerleute in Thalexweiler wohnhaft.

Wird, nachdem dies durch die üblichen Wege gehörig bekannt gemacht worden war, unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen und freiwilligen Versteigerung der hierunter näher zu beschreibenden auf dem Bann von Linscheid gelegenen Immöbelgüter für erb und eigentümlich an den Meist- und Letztbietenden geschritten worden.

I. Diese Immobilien werden in ihrem gegenwärtigen Zustande versteigert, mit allen darauf haften mögenden activ und passiv Dienstbarkeiten, ohne Gewährleistung für den angegebenen Flächeninhalt oder die Nebenläger indem das mehr oder minder Maas zum Vortheile oder Nachteile der respectiven Ansteigerer gereicht, welche schon durch ihr Gebot erklären, die Grundstücke nach Lage, Größe, Kulturart und Beschaffenheit genau zu kennen, damit zufrieden zu sein, und auf jede desfallsige Reklamation zum Voraus zu verzichten.

II. Die Ansteigerer treten sämtlich gleich in den Besitz und Genuß der durch sie erstandenen Immöbel, wenn es nicht bei einzelnen Artikeln anderst bemerkt werden wird.

III. Diese Immöbel werden frei von allen Schulden, Hypotheken und Privilegien versteigert, und werden die allenfalls darauf lastenden aus diesem Steigpreise getilgt.

IV. Das Eigenthum dieser Immöbel bleibt zum Vortheile der Requierenten bis zur gänzlichen Auszahlung des Steigpreises, der Zinsen und allenfallsigen Kosten, als Privilegium vorbehalten.

V. Jeder Steigerer, von dem es verlangt wird, muss gleich beim Zuschlage einen annehm- und zahlbaren, mit ihm solidarischen Bürgen für die Erfüllung seiner sämmtlichen Obliegenheiten stellen.

VI. Die Steigerer müßen die auf diesen Jmmöbel halftenden Grundsteuer und sonstigen Lasten dieser Art vom nächstbekommenden Neujahrstage an übernehmen und entrichten, so wie die Fortschreibung im Kadaster auf eigene Kosten machen lassen.

VII. Der Steigpreis muß in drei gleichen Terminen in die Hände des Requirenten oder desjenigen entrichtet werden, welchen dieselben allenfalls auch [S.2] besonders zu dem Empfange derselben bevollmächtigen wird, nämlich das erste Drittel an Martini laufenden Jahres, und die beiden anderen Drittel an denselben Tagen der beiden zunächst darauf folgenden Jahre, und zwar bis zum ersten Termin ohne Zinsen, und danach mit Zinsen bis zur Auszahlung.

VIII. Endlich zur Deckung sämtlicher durch diese Versteigerung verursachten Kosten und Gebühren müssen Steigerer gleichzeitig mit dem ersten Termin zwei Silbergroschen von jedem Thaler ihres gesamt Steigpreises entrichten.

Nachdem nun diese Bedingnisse den anwesenden Steiglustigen vorgelesen worden war, wurde zur wirklichen Versteigerung geschritten, wie folgt:

1.) Ein Acker in Ostenbach bei dem krummen krämel (*Koümel*), neben Michael Brill junior und Johann Falk, Flur eins, Numero ein hundert acht und vierzig, haltend sieben und sechzig Ruthen, vierzig Fuß, nemblich für zwei Thaler an Michel Warcken Ackerer in Linscheid wohnhaft, unter Bürgschaft von

Michel Brill junior, Ackerer daselbst wohnhaft, welche beide nach Vorlesung unterschrieben. *Michell Warcken Michel Brill*

2.) Ein Acker *in Ostenbach* neben Johann Brill und Peter Friess, Flur eins, Numero zwei und neunzig und hundert eins, / zehn Viertel haltend hundert fünf Ruthen sechzig Schuh, erblich für zehn Thaler dem Johann Brill ackerer, unter Bürgschaft von Peter Brill Ackerer, unter Bürgschaft von Peter Brill, Ackerer, beide in Linscheid wohnhaft, welche nach Vorlesung unterschreiben. *Johann Brill, Peter Brill*

3.) Ein Acker hinter Eichhackerhübel (*Eichackershübel*), neben Nicolas Bommer Erben und Michel Endres, Flur zwei, Numero vier hundert sieben und fünfzig, haltend elf Ruthen fünfzig Fuß, erblich für vier Thaler, zehn Groschen, dem Johann Schneider, unter Bürgschaft von Peter Lesch, beide Ackerer in Linscheid wohnhaft, welche nach Verlesung unterschreiben: *Johannes Schneider, Peter Loesch*. = 16.10

4.) Ein Acker bei dem *Röther Höhborn*, neben Jacob Endres und Johann Endres Schuster, Flur zwei, Numero neun und sechzig Eintel, haltend sechs und neunzig Ruthen neunzig Fuß, verblieben für vier Thaler zwanzig fünf Groschen dem Peter Brill, unter Bürgschaft von Michael Warcken, beide Ackerer in Linscheid wohnhaft, welche nach Vorlesung unterschreiben. *Johann Brill Michel Warcken*

5.) Ein Acker in *Scherersdell*, neben Nicolas Bommer Erben und Nicola Endres, Flur zwei, Numero zwei hundert sechs und sechzig, haltend hundert neun Ruthen dreißig Schuh, erblich für sechs Thaler fünf Groschen dem vorgedachten Michel Warcken, welcher nach Vorlesung unterschrieb. *Michell Warcken.*

6.) Ein Acker am Berg in der kurzen Theilung, neben Peter Lesch und Nickel Diedas, Flur zwei, Numero zwei hundert sechs haltend zwei und achtzig Ruthen achtzig Fuß, nemblich für zwölf Thaler fünfzehn Groschen dem Peter Lesch, Beist. Mathias Finkler, beide Ackerer, Erster in Linscheid, und Zweiter in Neipel wohnhaft, welcher beide nach Vorlesung unterschrieben: Peter Loesch, Mathias Finkler.

7.) Ein Acker bei dem Dörfer Kreutz auf dem Berg, neben Niclas Pluch und Nicolas Endres, Flur eins, Numero ein hundert acht und zwanzig, haltend hundert drei und dreißig Ruthen sechzig Schuh, nemblich für vierzehn Thaler dem Nicolas Plug, unter Bürgschaft von Peter Lesch, beide Ackerer in Linscheid wohnhaft, welche nach Vorlesung unterschrieben. Nikolas Blug Peter Loesch

8.) Ein Acker im vordersten Flur, neben Mathias Wilhelm, und Nicolas Bommer Erben, Flur zwei, Numero fünf hundert fünf und achtzig, haltend hundert ein und dreißig Ruthen, zehn Fuß, nemblich für ein und achtzig Thaler (81) dem Peter Lesch vorgedacht, welcher nach Vorlesung unterschrieb. Peter Loesch

= 134. 25.

9.) Ein Acker in den Hanfgärten, die Hälfte neben Peter Friess, Flur zwei, Numero Sieben hundert acht und achtzig, haltend neun Ruthen zwanzig Fuß, nemblich für zwanzig zwei Thaler und fünf Groschen dem obengedachten Peter Brill, welcher nach Vorlesung unterschrieb. Peter Brill

10.) Ein Acker bei'm Ellerborn, neben Peter Fries und Johann Falck von Neipel, Flur zwei, Numero ein hundert zwei, haltend hundert sieben und neunzig Ruthen achtzig Fuß, nemblich für dreißig Thaler und fünfzehn Groschen an Peter Scherer unter Bürgschaft von Peter Lesch, beide in Linscheid wohnhaft, welche nach Vorlesung unterschrieben haben. Peter Scherer Peter Lesch

11.) Eine Wiese in *Häuserwieschen ? [Sauerwiese?]*, neben Michel Brill junior und Peter Scherer, Flur eins, Numero zwei und neunzig ein hundert (zwei und) ein hundert fünf und zwanzig, haltend acht und zwanzig Ruthen, nemblich für eilf Thaler dem Peter Wilhelm, unter Bürgschaft von Peter Lesch,

beide Ackerer in Linscheid wohnhaft, welcher nach Verlesung unterschrieben. Peter Wilhelm Peter Loesch.

12.) Eine Wieß in der Dörtwiese (*Dortwiese*), neben Peter Lesch und Johann Falck, Flur zwei, Numero fünf hundert zwei und dreißig …, haltend zwei und zwanzig Ruthen, zehn Schuh, nemblich für ein und zwanzig Thaler und fünf Groschen dem obgedachten Peter Lesch, welcher nach Vorlesung unterschrieben hat. Peter Lesch

13.) Eine Wieß in der Wurzelbacher Wieß, neben Johann Schu und Nicolas Bommer Erben, Flur zwei, Numero vier hundert neunzehn, haltend sechs und zwanzig Ruthen zehn Schuh, nemlich für sechs und zwanzig Thaler dem Michael Brill junior, unter Bürgschaft von Peter Lesch, beide Ackerer in Linscheid wohnhaft, welche nach Vorlesung unterschireben. Michel Brill Peter Loesch.

14.) Eine Wiese im oberen Betzem, neben Peter Friess und Johann Bervian von Steinbach, Flur zwei, Numero sieben hundert vier und vierzig, haltend zwölf Ruthen zwanzig Fuß, verbliebe für ein und zwanzig Thaler dem obgedachten Peter Wilhelm, welcher nach Vorlesung umgehend unterschrieb. Peter Wilhelm

= 267 Thaler 10 Groschen

Sämtliche Steigerer und Bürgen sind dem Notar nach Namen, Stand und Wohnort bekannt.

Sofort haben wir gegenwärtiges Protokoll geschlossen auf dem gesamten Steigpreis von zwei hundert sieben und sechzig Thaler zehn Groschen.

So geschehen zu Linscheid in der Wohnung von Peter Wilhelm, am Tage, wie Eingangs gemeldt in Beisein der zwei Zeugen, Nicolaus Brachmann, Ackerer in Neipel wohnhaft, und Matthias Klesen, Ackerer in Linscheid wohnhaft, und haben die dem Notar nach Namen und Stand und Wohnort bekannten Komparenten und Zeugen nach Vorlesung mit ihm unterschrieben. Johann Perius, Katharina Brill, Brachman, Mathias Klesen, Bochkoltz

Hierzu ist für ein Thaler zwanzig Groschen Stempel kassiert. Tholey den 17. März 1850 Bochkoltz.

Diaeten ……1 ´´

Bedingungen ……1. 20.

Publ[ikation]……..1. ´´

Zeugen ……1.10

Stempel…….1.20

6.20